

## Anleitung für den Leser und Erläuterungen zu den Tabellen

### Indikatortabellen zur menschlichen Entwicklung

Die Indikatortabellen zur menschlichen Entwicklung stellen eine Gesamtbewertung der Errungenschaften eines Landes in verschiedenen Bereichen der menschlichen Entwicklung dar. Die Haupttabellen sind nach Themen geordnet, die aus ihren Titeln hervorgehen. Die Tabellen enthalten Daten zu 175 UN-Mitgliedstaaten – diejenigen, für die der Index für menschliche Entwicklung (HDI) berechnet werden konnte – sowie zur Sonderverwaltungsregion Hongkong der VR China und den besetzten palästinensischen Gebieten. Für die übrigen 17 UN-Mitgliedstaaten konnte der HDI nicht berechnet werden, weil nicht genügend länderübergreifend vergleichsfähige, qualitativ einwandfreie Daten zur Verfügung standen. Stattdessen werden in Tabelle 1a eine Reihe grundlegender Indikatoren der menschlichen Entwicklung in diesen Ländern aufgeführt.

In den Tabellen werden Länder und Gebiete nach ihrem HDI-Wert eingestuft. Der *Länderschlüssel* auf der letzten Seite dieses Berichts, in dem diese alphabetisch mit ihrem HDI-Rang aufgeführt sind, erleichtert das Auffinden einzelner Länder in diesen Tabellen. Die meisten Daten in den Tabellen beziehen sich auf das Jahr 2005. Es sind, soweit nicht anders angegeben, diejenigen Daten, die dem Büro für den Bericht über die menschliche Entwicklung zum 1. Juli 2007 zugänglich waren.

### Quellen und Definitionen

Das HDR-Büro erhebt weniger Statistiken als dass es diese verarbeitet. Es ist deshalb auf internationale Datenorganisationen angewiesen, die über das Mandat, die Ressourcen und das Fachwissen verfügen, um auf internationaler Ebene

Daten in Bezug auf spezifische statistische Indikatoren sammeln und erfassen zu können. Die Quellen aller für die Erstellung der Indikatortabellen benutzten Daten werden am Ende jeder Tabelle in Kurzform angegeben. Die Angaben entsprechen den vollständigen Angaben im Abschnitt *Statistische Primärquellen*. Wenn eine Organisation Daten zur Verfügung stellt, die sie von einer anderen Quelle übernommen hat, werden in den Fußnoten zur Tabelle immer beide Quellen angegeben. Stützt sich jedoch eine Organisation auf die Arbeit vieler Anderer, so wird nur diese Organisation als Quelle genannt. Die Quellenangaben enthalten außerdem die originalen Datenbestandteile, die in allen Berechnungen des HDR-Büros zum Einsatz kamen, damit sichergestellt ist, dass sämtliche Berechnungen leicht nachvollzogen werden können. Indikatoren, die knapp und sinnvoll definiert werden können, sind unter *Definitionen statistischer Begriffe* aufgeführt. Alle anderen sachdienlichen Informationen sind den Fußnoten am Ende jeder Tabelle zu entnehmen. Ausführlichere technische Informationen zu diesen Indikatoren finden sich auf den entsprechenden Webseiten der als Datenquellen herangezogenen Organisationen, die auf der Webseite des *Human Development Report* unter <http://hdr.undp.org/statistics/> abgerufen werden können.

### Diskrepanzen zwischen nationalen und internationalen Schätzungen

Bei der Erarbeitung internationaler Datenreihen wenden internationale Datenorganisationen oft weltweit anerkannte Normen und Harmonisierungsverfahren an, um die länderübergreifende Vergleichbarkeit zu verbessern. Immer dann, wenn die internationalen Daten auf einzelstaatlichen Statistiken beruhen, wie dies meistens der Fall ist, kann es nötig werden,

die nationalen Daten anzupassen. Wenn Daten für ein bestimmtes Land fehlen, wird die betreffende internationale Organisation möglicherweise eine Schätzung erstellen, falls andere relevante Informationen zur Verfügung stehen. Weil es schwierig ist, die Arbeit nationaler und internationaler Datenorganisationen zu koordinieren, kann es vorkommen, dass internationale Datenreihen nicht die allerneuesten nationalen Daten enthalten. Auf Grund dieser ganzen Faktoren können nationale und internationale Schätzungen erheblich voneinander abweichen.

Dieser Bericht hat schon häufig auf solche Diskrepanzen hingewiesen. Wenn Abweichungen bei den Daten vorkamen, hat das HDR-Büro mitgeholfen, eine Verbindung zwischen nationalen und internationalen Datenbehörden herzustellen, um diese Diskrepanzen auszuräumen. In vielen Fällen hat dies dazu geführt, dass für den Bericht bessere Statistiken verfügbar wurden. Das HDR-Büro setzt sich auch weiterhin für Verbesserungen bei den internationalen Daten ein und wirkt bei der Unterstützung der Bemühungen um die Verbesserung der Datenqualität aktiv mit. Es arbeitet mit nationalen Stellen und internationalen Organisationen zusammen, um durch eine Systematisierung der Berichtsverfahren und die Überwachung der Datenqualität die Übereinstimmung der Daten zu verbessern.

### Langfristige Vergleichbarkeit

Auf Grund der Überarbeitung von Daten oder methodischer Veränderungen kann es sein, dass Statistiken aus verschiedenen Ausgaben des Berichts nicht vergleichbar sind. Das HDR-Büro rät daher nachdrücklich von Trendanalysen auf der Grundlage von Daten aus verschiedenen Ausgaben ab. Entsprechend sind auch die HDI-Werte und Rangfolgen in den verschiedenen Ausgaben des Berichts nicht vergleichbar. Eine HDI-Trendanalyse, die auf in sich schlüssigen Daten und einer durchgängigen Methodik basiert, findet sich in Indikatorentabelle 2 (Trends im Index für menschliche Entwicklung).

### Länderklassifizierungen

Die einzelnen Länder werden nach vier Kategorien klassifiziert: nach dem Stand der menschlichen Entwicklung, nach dem Einkommen, nach globalen Hauptgruppen und nach Region (siehe *Klassifizierung der Länder*). Diese Bezeichnungen stellen nicht unbedingt ein Urteil über den Entwicklungsstand eines bestimmten Landes oder Gebiets dar. Der im Text und in den Tabellen verwendete Begriff Land bezieht sich je nach Maßgabe auf Territorien oder Gebiete.

*Klassifizierung in Bezug auf die menschliche Entwicklung.* Alle Länder, die in den HDI einbezogen sind, werden nach ihrer Leistung auf dem Gebiet der menschlichen Entwicklung in drei Gruppen eingeteilt: Länder mit hoher menschlicher Entwicklung (HDI-Wert von 0,800 und höher), Länder mit mittlerer menschlicher Entwicklung (0,500 bis 0,799) und Länder mit niedriger menschlicher Entwicklung (weniger als 0,500).

*Klassifizierung nach Einkommen.* Alle Länder werden unter Heranziehung der Weltbankklassifizierung nach Einkommen eingestuft: Länder mit hohem Einkommen (Bruttonationaleinkommen pro Kopf von 10.726 US-Dollar oder mehr im Jahr 2005), Länder mit mittlerem Einkommen (876 bis 10.725 US-Dollar) und Länder mit niedrigem Einkommen (875 US-Dollar oder weniger).

*Globale Hauptgruppen.* Die drei globalen Gruppen sind: *Entwicklungsländer*, *Mittel- und Osteuropa und die Gemeinschaft unabhängiger Staaten (GUS)* sowie die *Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD)*. Diese Gruppen schließen sich nicht gegenseitig aus. (Würde man an Stelle der OECD-Gruppe die Gruppe der OECD-Länder mit hohem Einkommen heranziehen und die Republik Korea ausschließen, würden sich gegenseitig ausschließende Gruppen entstehen.) Soweit nicht anders angegeben, umfasst die Klassifizierung *Welt* die Gesamtheit der 194 erfassten Länder und Gebiete – 192 UN-Mitgliedstaaten zuzüglich des Sonderverwaltungsgebiets Hongkong der VR China und der besetzten palästinensischen Gebiete.

*Regionale Klassifizierung.* Die Entwicklungsländer sind in die folgenden Regionen weiter unterteilt: *Arabische Staaten, Ostasien und Pazifik, Lateinamerika und Karibik (einschließlich Mexiko), Südasien, Südeuropa und Afrika südlich der Sahara.* Diese Klassifizierung entspricht den Regionalbüros des Entwicklungsprogramms der Vereinten Nationen. Eine weitere Gruppe sind die am wenigsten entwickelten Länder gemäß der Definition der Vereinten Nationen (UN-OHRLLS 2007).

### **Zusammenfassende Werte und Wachstumsraten**

*Zusammenfassende Werte.* Für die oben beschriebenen Kategorien werden immer dann, wenn es der Analyse dienlich ist und ausreichende Daten vorliegen, am Ende der Tabellen zusammenfassende Werte angegeben. Zusammenfassende Werte, die für die gesamte Kategorie gelten, (z. B. für Bevölkerung), sind durch ein T gekennzeichnet. Alle anderen zusammenfassenden Werte sind gewichtete Durchschnittswerte.

Im Allgemeinen wird für eine Kategorie nur dann ein zusammenfassender Wert angegeben, wenn Daten für die Hälfte der Länder verfügbar sind und mindestens zwei Drittel des verfügbaren Gewichts in dieser Kategorie repräsentieren. Das HDR-Büro ergänzt keine fehlenden Daten, um zusammenfassende Werte vorlegen zu können. Deshalb repräsentieren die zusammenfassenden Werte für jede Kategorie, sofern nicht anders angegeben, nur die Länder, für die Daten verfügbar sind, und beziehen sich auf das angegebene Jahr oder den angegebenen Zeitraum sowie ausschließlich auf Daten, die aus den aufgeführten Primärquellen stammen. Wenn keine geeigneten Gewichtungsverfahren verfügbar sind, werden auch keine zusammenfassenden Werte angegeben.

Zusammenfassende Werte für Indizes, für Wachstumsraten und für Indikatoren, die mehr als einen Zeitpunkt erfassen, basieren nur auf den Ländern, für die Daten für alle notwendigen Zeitpunkte vorhanden sind. Für die Klassifizierung *Welt*, die sich nur auf die Gesamtheit der 194 erfassten Länder und Gebiete bezieht,

werden nicht immer zusammenfassende Werte angegeben, wenn kein zusammenfassender Wert für eine oder mehrere Regionen angegeben ist.

Wegen unterschiedlicher Länderklassifizierung und Methodik stimmen zusammenfassende Werte in diesem Bericht nicht immer mit denjenigen in anderen Veröffentlichungen überein. Wo dies angegeben ist, werden die zusammenfassenden Werte von der Statistikorganisation berechnet, die die Daten für den Indikator liefert.

*Wachstumsraten.* Wachstumsraten für mehrere Jahre werden als Raten der durchschnittlichen jährlichen Veränderung ausgedrückt. Bei der Berechnung der Raten durch das HDR-Büro werden nur der Anfangs- und Endpunkt des jeweiligen Zeitraums verwendet. Die Wachstumsraten für Einjahreszeiträume werden als jährliche prozentuale Veränderungen ausgedrückt.

### **Hinweise zu den Ländern**

Sofern nicht anders angegeben, sind die Sonderverwaltungsregion Hongkong der VR China, die Sonderverwaltungsregion Macau der VR China und Taiwan, Provinz von China, in den Daten für China nicht enthalten. In den meisten Fällen sind die Daten für Eritrea vor 1992 in den Daten für Äthiopien enthalten. Die Daten für Deutschland beziehen sich auf das wiedervereinigte Deutschland, sofern nicht anders angegeben. Die Daten für Indonesien umfassen bis einschließlich 1999 auch Timor-Leste, sofern nicht anders angegeben. Die Daten für Jordanien gelten nur für die East Bank. Die Wirtschaftsdaten für die Vereinigte Republik Tansania beziehen sich ausschließlich auf das Festland. Die Daten für Sudan beruhen häufig auf Informationen, die im Nordteil des Landes gesammelt wurden. Aus dem Staat Serbien und Montenegro wurden zwar im Juni 2006 zwei unabhängige Staaten, jedoch wurden immer dann, wenn noch keine aufgeschlüsselten Daten für die unabhängigen Staaten vorlagen, Daten aus der früheren Staatenunion verwendet. Auf solche Fälle wird in einer entsprechenden Anmerkung hingewiesen. Die Daten für Jemen gelten ab 1990 für dieses Land, wäh-

rend die Daten der früheren Jahre sich auf die Summe der Daten für die ehemalige Demokratische Volksrepublik Jemen und die ehemalige Arabische Republik Jemen beziehen.

### **Änderungen an bestehenden Indikatorentabellen und Einführung neuer Tabellen**

In diesem Jahr wurden an einigen der bisherigen Indikatorentabellen verschiedene Änderungen vorgenommen und drei neue Tabellen eingeführt. Damit soll die politische Aussagekraft der Indikatorentabellen gestärkt und ihre Verknüpfung mit dem Thema des diesjährigen Berichts hergestellt werden. Einige neue Indikatoren wurden auch auf Grund von Empfehlungen eingeführt, die aus der 2006 durchgeführten Überprüfung des Geschlechtsbezogenen Entwicklungsindex (GDI) und des Maßes für geschlechtsspezifische Ermächtigung (GEM) hervorgingen. Infolgedessen unterscheidet sich die Nummerierung einiger Indikatorentabellen von derjenigen des *Berichts über die menschliche Entwicklung 2006*.

### **Änderungen an bestehenden Tabellen**

Die Tabelle „Energie und Umwelt“ (frühere Tabelle 21 im HDR 2006) wurde erweitert und in vier Tabellen aufgeteilt: Energie und Umwelt (Tabelle 22), Energiequellen (Tabelle 23), Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>)-Emissionen und Bestände (Tabelle 24) und Stand der wichtigsten internationalen Umweltverträge (Tabelle 25).

In der Tabelle „Energie und Umwelt“ (Tabelle 22) wurden die folgenden neuen Indikatoren eingeführt:

- Veränderung des Stromverbrauchs zwischen 1990 und 2004 in Prozent
- Elektrifizierungsrate
- Bevölkerung ohne Zugang zu Strom
- Veränderung des Pro-Kopf-BIP je Energieverbrauchseinheit zwischen 1990 und 2004
- Wald in Prozent der gesamten Landfläche
- Waldgesamtfläche 2005
- Absolute Veränderung der Waldfläche zwischen 1990 und 2005

- Durchschnittliche jährliche Veränderung der Waldfläche zwischen 1990 und 2005 in Prozent

Diese Indikatoren können herangezogen werden, um die Fortschritte bei der Verbesserung des Zugangs zu moderner Energie und bei der Reduzierung der Energieintensität des BIP-Wachstums zu überwachen und die Entwaldungs- oder Aufforstungsraten in den jeweiligen Ländern zu bewerten.

Die Tabelle „Energiequellen“ (Tabelle 23) ist eine völlig neue Tabelle, die den Anteil verschiedener Energiequellen an der gesamten Primärenergieversorgung beschreibt: fossile Brennstoffe (Kohle, Erdöl und Erdgas), erneuerbare Energien (Wasserkraft, Sonnen-, Wind- und geothermische Energie sowie Biomasse und Abfälle) und andere Quellen (Kernkraft). Die Gesamtversorgung mit Primärenergie wird in dieser Tabelle ebenfalls angegeben.

Die Tabelle „CO<sub>2</sub>-Emissionen und CO<sub>2</sub>-Konzentration“ (Tabelle 24) fasst die in der früheren Tabelle „Energie und Umwelt“ enthaltenen Indikatoren für CO<sub>2</sub>-Emissionen zusammen und führt eine Reihe neuer Indikatoren ein, z. B.

- Gesamtmenge der CO<sub>2</sub>-Emissionen und durchschnittliche jährliche Veränderung zwischen 1990 und 2004 in Prozent
- Anteil der Länder an den weltweiten CO<sub>2</sub>-Gesamtemissionen
- CO<sub>2</sub>-Emissionen pro Kopf (CO<sub>2</sub>-Fußabdrücke)
- CO<sub>2</sub>-Emissionen je Energieverbrauchseinheit (CO<sub>2</sub>-Intensität der Energie)
- CO<sub>2</sub>-Emissionen je BIP-Einheit (CO<sub>2</sub>-Intensität des Wachstums)
- CO<sub>2</sub>-Emissionen aus Waldbiomasse und Gesamtmenge des in Wäldern gespeicherten Kohlenstoffs

Die Tabelle „Stand der wichtigsten Umweltverträge“ (Tabelle 25) erweitert das Spektrum der in der früheren Tabelle Energie und Umwelt enthaltenen Umweltverträge und fasst sie in einer eigenen Tabelle zusammen.

Die Tabelle „Kriminalitätsoffer“ (frühere Tabelle 23 im HDR 2006) wurde nicht in diesen Bericht aufgenommen, da im Rahmen der Internationalen Umfrage über Krimina-

litätsopfer, die seit 2000-2001 die Grundlage für diese Tabelle bildete, keine neuen Erhebungen vorgenommen wurden. An ihre Stelle tritt eine Tabelle über Verbrechen und Justiz (Tabelle 27), die Auskunft über Mord- und Totschlagsraten, Häftlingszahlen und die Abschaffung oder Beibehaltung der Todesstrafe gibt.

### **Tabellen, die auf Grund von Empfehlungen aus der GDI-GEM-Überprüfung aufgenommen wurden**

Es ist schwierig, nach Geschlecht aufgeschlüsselte und länderübergreifend vergleichsfähige Statistiken zu erstellen, die eine Bewertung der Fortschritte bei der Beseitigung aller Formen der Diskriminierung von Frauen und Männern ermöglichen würden. In Antwort auf verschiedene Empfehlungen, die aus der GDI-GEM-Überprüfung hervorgingen, wurden neue, nach Geschlecht aufgeschlüsselte Indikatoren für die Erwerbsquote in Nicht-OECD-Ländern eingeführt. Außerdem wurde eine bestehende Tabelle abgeändert, um mehr Informationen zur Verfügung zu stellen.

Früher wurden Informationen zur Arbeitslosigkeit nur für OECD-Länder vorgelegt, weil für andere Länder nicht genügend vergleichsfähige Daten zur Verfügung standen. In die neue Tabelle 21 wurden zusätzlich zu Daten über Männer und Frauen auch Arbeitsstatistiken wie etwa Gesamtzahl der Beschäftigten, Arbeitslosenquote, Beschäftigungsverteilung nach Wirtschaftsbereichen und Arbeit im informellen Sektor aufgenommen.

Tabelle 32, „Geschlechter, Arbeits- und Zeitverteilung“, ist eine Abwandlung der Tabelle 28 im HDR 2006, der zu entnehmen ist, wie Frauen und Männer ihre Zeit zwischen marktorientierten und nicht marktorientierten Tätigkeiten aufteilen. Die nicht marktorientierten Tätigkeiten wurden weiter aufgeschlüsselt, um zu zeigen, wie viel Zeit Frauen und Männer täglich für Kochen, Reinigung, Kinderbetreuung und persönliche Belange aufwenden und wie viel sie mit Freizeit und anderen sozialen Aktivitäten verbringen.

Das HDR-Büro wird auch weiterhin mit nationalen, regionalen und internationalen Or-

ganisationen zusammenarbeiten, um die Verfügbarkeit und Qualität von nach Geschlecht aufgeschlüsselten Daten zu erhöhen.

### **Wechselkurse**

Im gesamten Bericht wurde den ursprünglich in einer anderen Währung als dem US-Dollar gemeldeten Währungseinheiten der geschätzte Gegenwert in US-Dollar hinzugefügt. Für diese Umrechnungen wurden als Wechselkursraten die „durchschnittlichen periodischen Raten“ für das jeweilige Jahr verwendet, während für Währungseinheiten, die sich nicht auf ein bestimmtes Jahr bezogen, die jährliche Rate für die jüngste verfügbare „Durchschnittsperiode“ verwendet wurde. Diese Angaben wurden dem Bericht des Internationalen Währungsfonds über internationale Finanzstatistiken (*International Financial Statistics report*) vom September 2007 entnommen.

### **Symbole**

Überall dort, wo nicht die Ausdrücke *jährlich*, *jährliche Rate* oder *Wachstumsrate* verwendet werden, zeigt ein Bindestrich zwischen zwei Jahren an, dass die Daten in einem der genannten Jahre erhoben wurden (zum Beispiel 1995-2000). Ein Schrägstrich zwischen zwei Jahren bedeutet, dass es sich, sofern nicht anders angegeben, um einen Durchschnittswert für die betreffenden Jahre handelt (zum Beispiel 1998/2001). Folgende Symbole werden verwendet:

- .. Keine Daten verfügbar.
- (.) Größer (oder kleiner) als Null, aber klein genug, um bei der angezeigten Anzahl der Dezimalstellen nach Auf- oder Abrundung Null zu ergeben.
- < Weniger als.
- Nicht zutreffend
- T Gesamt.

### **Erläuterung zu Tabelle 1: Über den diesjährigen Index für menschliche Entwicklung**

Der Index für menschliche Entwicklung (HDI) ist ein zusammengesetzter Index für die Mes-

sung der Gesamterregenschaften in einzelnen Ländern in drei grundlegenden Dimensionen der menschlichen Entwicklung: ein langes und gesundes Leben, Bildung und ein angemessener Lebensstandard. Diese grundlegenden Dimensionen werden gemessen anhand der Lebenserwartung bei der Geburt, anhand des Alphabetisierungsgrads bei Erwachsenen und der kombinierten Bruttoeinschulungsquote im Primar-, Sekundar- und Tertiärbildungsbereich, und anhand des Bruttoinlandsprodukts (BIP) pro Kopf bei Kaufkraftparität (PPP) in US-Dollar. Bei der Zusammenstellung des Indexes werden Indikatoren herangezogen, die derzeit global verfügbar sind, und eine einfache und transparente Methodik angewendet (siehe *Technische Erläuterung 1*).

Zwar ist die Begrifflichkeit der menschlichen Entwicklung viel breiter angelegt als man mit einem einzigen zusammengesetzten Index messen könnte. Dennoch bietet der HDI eine leistungsfähige Alternative zum Pro-Kopf-BIP als zusammenfassendem Maßstab für menschliches Wohlergehen. Er ermöglicht den Zugang zu den reichhaltigen Informationen, die in den nachstehenden Indikatorentabellen zu verschiedensten Aspekten der menschlichen Entwicklung enthalten sind.

### **Erfassung der Länder im HDI von der Datenlage abhängig**

Der in diesem Bericht vorgestellte HDI bezieht sich auf das Jahr 2005. Er erfasst 175 UN-Mitgliedstaaten sowie die Sonderverwaltungsregion Hongkong der VR China und die besetzten palästinensischen Gebiete.

Um länderübergreifende Vergleiche zu ermöglichen, wird der HDI, soweit dies möglich ist, auf der Grundlage von Daten berechnet, die bei den führenden internationalen Datenorganisationen zum Zeitpunkt der Erstellung des Berichts vorliegen (siehe unter *Wichtige internationale Datenquellen*). Bei einer Reihe von Ländern fehlen jedoch Daten dieser Datenorganisationen zu einer oder mehreren der vier HDI-Komponenten. Aus diesem Grund können 17 UN-Mitgliedstaaten nicht in die diesjährige HDI-Rangliste aufgenommen

werden. Stattdessen werden in Tabelle 1a eine Reihe grundlegender Indikatoren für die menschliche Entwicklung in diesen Ländern aufgeführt.

In ganz seltenen Fällen hat das HDR-Büro besondere Anstrengungen unternommen, um Schätzungen aus anderen internationalen, regionalen oder nationalen Quellen heranzuziehen, wenn bei einem Land für eine oder zwei der HDI-Komponenten keine Daten von den maßgeblichen internationalen Datenorganisationen erhältlich waren. In einigen ganz wenigen Fällen hat das HDR-Büro selbst eine Schätzung angestellt. Diese Schätzungen, die aus anderen Quellen als den maßgeblichen internationalen Organisationen stammen, werden in den Fußnoten zu Tabelle 1 dokumentiert. Sie weichen in ihrer Qualität und Verlässlichkeit stark voneinander ab und werden in den anderen Indikatorentabellen, in denen ähnliche Daten präsentiert werden, nicht mit aufgeführt.

### **Wichtige internationale Datenquellen**

*Lebenserwartung bei der Geburt.* Die Schätzungen bezüglich der Lebenserwartung stammen aus der Publikation *World Population Prospects 1950-2050: The 2006 Revision* (UN 2007e), der offiziellen Quelle der UN-Bevölkerungsschätzungen und -prognosen. Sie werden alle zwei Jahre auf Grund der Daten aus Personenstands-Registrierungssystemen, Volkszählungen und Erhebungen in den einzelnen Ländern von der Bevölkerungsabteilung der UN-Hauptabteilung Wirtschaftliche und Soziale Angelegenheiten erstellt.

In der Ausgabe *2006 Revision* berücksichtigte die Bevölkerungsabteilung der Vereinten Nationen nationale Daten, die bis Ende 2006 vorlagen. Um die Auswirkungen von HIV/AIDS zu beurteilen, wurden die neuesten Schätzungen des Gemeinsamen HIV/AIDS-Programms der Vereinten Nationen (UNAIDS) zur HIV-Prävalenz mit einer Reihe von Annahmen zu den demografischen Trends und zur Mortalität sowohl der infizierten als auch der nicht-infizierten Bevölkerung in jedem der 62 Länder kombiniert, für die eine genaue Modellrech-

nung über die Auswirkungen der Krankheit angestellt wurde.

Wenn zur HIV/AIDS-Epidemie und zu den demografischen Trends neue empirische Belege verfügbar werden, müssen frühere Schätzungen häufig angepasst werden. Jüngste UNAIDS-Schätzungen lassen erkennen, dass der Eintritt weiterer Personen in die Hochrisikogruppe weniger schnell verläuft. Auf Grund dieser und anderer Faktoren wurden bei der Erstellung der *World Population Prospects 1950-2050: The 2006 Revision* verschiedene methodische Veränderungen vorgenommen, die für einige Länder die Schätzungen der Lebenserwartung bei der Geburt erheblich ansteigen ließen. Erstens geht die *2006 Revision* davon aus, dass infizierte Personen, die eine Therapie erhalten, länger überleben. Zweitens wird prognostiziert, dass die Rate der Mutter-Kind-Übertragung zurückgeht, wobei sich das Ausmaß dieses Rückgangs nach den Fortschritten richtet, die in den einzelnen Ländern bei der Ausweitung des Therapiezugangs erzielt werden. Die Schätzungen bezüglich der Lebenserwartung werden von der Bevölkerungsabteilung der Vereinten Nationen in der Regel in Fünfjahres-Intervallen veröffentlicht, aber sie erstellt auch jährliche Schätzungen, die aus den Fünfjahres-Durchschnitten interpoliert werden. Die in Tabelle 1 angegebenen Schätzungen bezüglich der Lebenserwartung für 2005 und auch die Schätzungen, auf denen Tabelle 2 aufbaut, beruhen auf diesen interpolierten Daten. Einzelheiten zu *World Population Prospects 1950-2050: The 2006 Revision* können unter [www.un.org/esa/population/unpop.htm](http://www.un.org/esa/population/unpop.htm) abgerufen werden.

*Alphabetisierungsgrad bei Erwachsenen.* Dieser Bericht verwendet Daten über den Alphabetisierungsgrad bei Erwachsenen aus der Auswertung des Instituts für Statistik (UIS) der Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur (UNESCO) vom April 2007 (UNESCO Institute for Statistics 2007a). Dabei werden direkte nationale Schätzungen mit neueren Schätzungen auf Grund ihres 2007 entwickelten Modells für weltweite altersspezifische Alphabetisierungsprognosen kombiniert. Die nationalen Schät-

zungen, die auf Grund gezielter Bemühungen des UIS um aktuelle Alphabetisierungsdaten aus den Ländern zur Verfügung gestellt wurden, basieren auf zwischen 1995 und 2005 in den einzelnen Ländern durchgeführten Volkszählungen oder Erhebungen. Wenn keine neueren Schätzungen zur Verfügung standen, wurden stattdessen ältere UIS-Schätzungen verwendet, die im Juli 2002 erstellt wurden und zumeist auf vor 1995 erhobenen nationalen Daten beruhen.

Zahlreiche Hocheinkommensländer, die einen hohen Alphabetisierungsgrad erreicht haben, erheben keine Basisalphabetisierungsstatistiken mehr und sind daher in den UIS-Daten nicht enthalten. Bei der Berechnung des HDI wird für Hocheinkommensländer, die keine Informationen zur Alphabetisierung Erwachsener übermitteln, ein Alphabetisierungsgrad von 99,0 Prozent angenommen.

Bei der Erhebung von Daten zur Alphabetisierung stellen viele Länder auf der Grundlage eigener Angaben der Befragten Schätzungen über die Zahl der Menschen an, die lesen und schreiben können. Manche Länder ziehen ersatzweise Daten über den schulischen Erfolg heran, wobei die Maßstäbe, die an Schulbesuch oder Erreichen des Klassenziels angelegt werden, variieren können. Weil also die Definitionen und Erhebungsmethoden in den einzelnen Ländern voneinander abweichen können, sollte man mit Schätzungen über den Alphabetisierungsgrad vorsichtig umgehen.

In Zusammenarbeit mit weiteren Partnerorganisationen bemüht sich UIS aktiv um eine alternative Methodik zur Messung des Alphabetisierungsgrads, das Programm zur Bewertung und Überwachung des Alphabetisierungsgrads (LAMP). Mit LAMP soll die gegenwärtig benutzte vereinfachende Einteilung in „Menschen, die lesen und schreiben können“ und „Menschen, die nicht lesen und schreiben können“ verfeinert werden, indem Informationen über ein Kontinuum von Lese- und Schreibfähigkeiten zur Verfügung gestellt werden. Es wird erwartet, dass die aus dem LAMP-Programm hervorgehenden Alphabetisierungsraten schließlich zu zuverlässigeren Schätzungen führen werden.

*Kombinierte Bruttoeinschulungsquote im Primar-, Sekundar- und Tertiärbildungsbereich.* Bruttoeinschulungsquoten werden vom UIS (UNESCO Institute for Statistics 2007c) erstellt. Dabei dienen die Daten zum Schulbesuch, die von nationalen Regierungen erhoben werden (üblicherweise aus administrativen Quellen) und die Bevölkerungsdaten aus der Publikation *World Population Prospects 1950-2040: The 2004 Revision* als Grundlage. Die Berechnung der Quoten erfolgt über die Ermittlung des Anteils der Schüler im Primar-, Sekundar- und Tertiärbildungsbereich an der Gesamtbevölkerung in der theoretischen Altersgruppe, die diesen Stufen entspricht. Als theoretische Altersgruppe für die Tertiärbildung wird die fünfjährige Altersgruppe angenommen, die in allen Ländern unmittelbar auf den Abschluss der Sekundarstufe II folgt.

Ogleich als Ersatz für die Messung schulischen Erfolgs gedacht, spiegelt die kombinierte Bruttoeinschulungsquote nicht die Qualität von Bildungsergebnissen wider. Selbst wenn sie dazu genutzt wird, den Zugang zu Bildungschancen zu erfassen, kommen in der Quote die beträchtlichen Unterschiede zwischen den einzelnen Ländern nicht genau zum Ausdruck, da die Zuordnung von Altersgruppen und Schulstufen sowie die Dauer der Bildungsprogramme voneinander abweichen. Durch Faktoren wie beispielsweise Klassenwiederholungen und Schulabbruch können weitere Verzerrungen entstehen. Durch Maßstäbe wie die mittlere Dauer des Schulbesuchs oder die erwartete Dauer des Schulbesuchs könnten die Bildungsergebnisse angemessener erfasst werden; sie sollten im Idealfall die Bruttoeinschulungsquoten im HDI ersetzen. Daten dieser Art sind jedoch noch nicht für eine ausreichende Zahl von Ländern regelmäßig verfügbar.

So wie sie derzeit definiert ist, misst die kombinierte Bruttoeinschulungsquote den Hochschulbesuch in dem jeweiligen Studienland. Daher werden Studenten, die im Ausland studieren, in der Einschulungsquote ihres Heimatlands nicht erfasst. Aktuelle Daten für viele kleinere Länder, in denen die Absolvierung einer tertiären Ausbildung im Ausland gängige Praxis ist, unterschätzen möglicherweise den

tatsächlichen Zugang zu Bildung oder die Errungenschaften einer Bevölkerung im Bildungswesen erheblich und führen somit zu einer Herabstufung beim HDI-Wert.

*Pro-Kopf-BIP (PPP US\$).* Um einen länderübergreifenden Vergleich des Lebensstandards zu ermöglichen, müssen Wirtschaftsstatistiken entsprechend der Kaufkraftparität (PPP) umgerechnet werden, durch die Unterschiede im Preisniveau der einzelnen Länder aufgehoben werden. Die dem HDI zugrunde gelegten Daten zum Pro-Kopf-BIP (PPP US\$) werden für 168 Länder von der Weltbank zur Verfügung gestellt (World Bank 2007b), die sich dabei hinsichtlich der Preise auf Daten aus den letzten Erhebungen des Internationalen Vergleichsprogramms (ICP) und hinsichtlich des BIP in Landeswährung auf Daten der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung stützt. Die letzte zwischen 1993 und 1996 durchgeführte ICP-Erhebung erfasste 118 Länder, deren PPP jeweils direkt durch Hochrechnung anhand der neuesten Vergleichsergebnisse geschätzt wurde. Bei den Ländern, die nicht in die ICP-Erhebungen einbezogen sind, werden die Schätzungen mittels ökonomischer Regression durchgeführt. Bei Ländern, die nicht von der Weltbank erfasst werden, kommen PPP-Schätzungen zur Anwendung, die den Penn World Tables der University of Pennsylvania (Heston, Summers und Aten 2006) entnommen werden.

Obwohl in den letzten Jahrzehnten große Fortschritte gemacht wurden, weist der gegenwärtige Datensatz zur Kaufkraftparität etliche Defizite auf: Er erzielt keine flächendeckende Erfassung, liefert nicht ausreichend aktuelle Daten und variiert stark bei der Qualität der Resultate aus unterschiedlichen Regionen und Ländern. Schätzungen für nicht erfasste Länder mittels ökonomischer Regression müssen sich in erheblichem Umfang auf Annahmen stützen, während andererseits bei Hochrechnungen über einen längeren Zeitraum die Ergebnisse an Aussagekraft verlieren, je größer der Zeitabstand zwischen dem Referenzjahr und dem aktuellen Jahr ist. Die Bedeutung der Kaufkraftparitäten für die wirtschaftliche Analyse unterstreicht den Verbesserungsbedarf bei den PPP-Daten. Es wurde bereits eine neue

Millennium-Runde des ICP eingeläutet, die verspricht, sehr viel brauchbarere PPP-Daten für wirtschaftspolitische Analysen zu liefern. Mit der Veröffentlichung erster Ergebnisse ist Ende 2007 oder Anfang 2008 zu rechnen. Einzelheiten zum ICP und zur PPP-Methodik können auf der ICP-Webseite unter [www.worldbank.org/data/icp](http://www.worldbank.org/data/icp) abgerufen werden.

### **Zeitübergreifende Vergleiche und Vergleich zwischen verschiedenen Ausgaben dieses Berichts**

Der HDI ist ein wichtiges Instrument zur Beobachtung langfristiger Trends der menschlichen Entwicklung. Um eine länderübergreifende Trendanalyse zu erleichtern, wird der HDI für den Zeitraum 1975-2005 in Fünfjahres-Abständen berechnet. Diese Schätzungen, die in Tabelle 2 vorgelegt werden, basieren auf einer durchgängigen Methodik und auf den vergleichsfähigen Trenddaten, die zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts verfügbar waren.

Da internationale Datenorganisationen ihre Datenreihen laufend verbessern und dabei auch historische Daten regelmäßig aktualisieren, weisen die Schwankungen in den HDI-Werten und -Rangfolgen, die sich Jahr um Jahr bei den verschiedenen Ausgaben des *Berichts über die menschliche Entwicklung* ergeben, eher darauf hin, dass das Datenmaterial, länderspezifisch und im Verhältnis zu anderen Ländern, überarbeitet wurde, als dass wirklich Veränderungen in einem Land stattgefunden haben. Hinzu kommt, dass sich gelegentliche Änderungen in der Zahl der erfassten Länder ebenfalls auf die HDI-Einstufung eines Landes auswirken können, selbst wenn eine durchgängige Berechnungsmethode benutzt wird. Dies kann dazu führen, dass der HDI eines Landes von einem Bericht zum nächsten erheblich abfällt, aber

dann von der Rangfolge und dem Wert her eine Verbesserung aufweist, wenn vergleichsfähige, überarbeitete Daten genutzt werden können, um den HDI für vergangene Jahre zu rekonstruieren.

Aus den genannten Gründen sollten HDI-Trendanalysen nicht auf Datenmaterial gestützt werden, das aus unterschiedlichen Ausgaben des Berichts stammt. Indikatorentabelle 2 liefert die aktuellsten HDI-Trenddaten, die auf in sich schlüssigen Daten und einer durchgängigen Methodik beruhen.

### **HDI für Länder mit hoher menschlicher Entwicklung**

Der HDI in diesem Bericht ist darauf ausgelegt, dass er einen Vergleich der Errungenschaften der einzelnen Länder in den grundlegendsten Dimensionen der menschlichen Entwicklung ermöglicht. Daher sind die gewählten Indikatoren nicht unbedingt diejenigen, die am besten zwischen reichen Ländern differenzieren. Bei den gegenwärtig für diesen Index genutzten Indikatoren liegen die Länder mit dem höchsten HDI nur um Nuancen auseinander. Deshalb gibt die oberste Rangfolge des HDI nur ganz minimale Unterschiede in den ihr zugrunde liegenden Indikatoren wieder. Bei diesen Ländern mit hohem Einkommen kann ein alternativer Index – der Index für menschliche Armut (dargelegt in Indikatorentabelle 4) – das Ausmaß menschlicher Entbehrungen, dem einzelne Bevölkerungsgruppen auch in diesen Ländern weiterhin ausgesetzt sind, besser zum Ausdruck bringen und so mithelfen, den Blick der zuständigen Politiker zu schärfen.

Auf den Nutzen und die Grenzen des HDI und der Indikatoren, aus denen er sich zusammensetzt, wird in <http://hdr.undp.org/statistics> ausführlicher eingegangen.

# Abkürzungsverzeichnis

CDIAC	Carbon Dioxide Information Analysis Center (Daten- und Analysezentrum des Energieministeriums der Vereinigten Staaten)	HPI-1	Human poverty index (Index für menschliche Armut) für Entwicklungsländer
CO <sub>2</sub>	Kohlendioxid	HPI-2	Human poverty index (Index für menschliche Armut) (für OECD-Länder, Mittel- und Osteuropa und GUS)
CO <sub>2</sub> -Äq.	Kohlendioxid-Äquivalent	IALS	International Adult Literacy Survey (Internationale Vergleichsstudie über die Lese- und Schreibkompetenz Erwachsener)
DAC	Development Assistance Committee of OECD (Entwicklungshilfeausschuss der OECD)	ICPS	International Centre for Prison Studies (Internationales Studienzentrum zu Fragen des Strafvollzugs, King's College, London)
DHS	Demographic and Health Survey (Erhebung von Bevölkerungs- und Gesundheitsdaten) Programm der Entwicklungshilfeorganisation der Vereinigten Staaten USAID)	ICSE	International Classification of Status in Employment (Internationale Klassifizierung der Stellung im Beruf)
DOTS	Directly Observed Treatment Short courses (Direkt überwachte Kurzzeittherapie – Diagnose- und Behandlungsmethode für Tuberkulose)	IDMC	Internal Displacement Monitoring Centre (Internationales Zentrum zur Überwachung von Binnenvertreibung)
EM-DAT	Emergency disasters database (Datenbank für Katastrophenereignisse und Krisen des WHO-Zentrums zur Erforschung der Epidemiologie von Katastrophen)	IEA	International Energy Agency (Internationale Energie-Agentur)
FAO	Food and Agriculture Organization (Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen)	IISS	International Institute for Strategic Studies (Internationales Institut für Strategische Studien)
GDI	Gender-related development index (Geschlechtsbezogener Entwicklungsindex)	ILO	International Labour Organization (Internationale Arbeitsorganisation – IAO)
GDP	Gross domestic product (Bruttoinlandsprodukt – BIP)	ILOLEX	ILO database on International Labour Standards (IAO-Datenbank für internationale Arbeitsnormen)
GEM	Gender empowerment measure (Maß für geschlechtsspezifische Ermächtigung)	IPU	Inter-Parliamentary Union (Interparlamentarische Union)
GER	Gross enrolment ratio (Bruttoeinschulungsquote)	ISCED	International Standard Classification of Education (Internationale Standardklassifikation für das Bildungswesen)
GNI	Gross national income (Bruttonationaleinkommen – BNE)	ISCO	International Standard Classification of Occupations (Internationale Standardklassifizierung der Berufe)
Gt	Gigatonne (eine Milliarde Tonnen)	ISIC	International Standard Industrial Classification (Internationale Standardklassifikation der Wirtschaftszweige)
GUS	Gemeinschaft unabhängiger Staaten	ITU	International Telecommunication Union (Internationale Fernmeldeunion)
HDI	Human development index (Index für menschliche Entwicklung)	LIS	Luxembourg Income Studies
HDRO	Human Development Report Office (Büro für den Bericht über die menschliche Entwicklung)	MDG	Millennium Development Goals (Millenniums-Entwicklungsziele)
HIV/AIDS	Human Immunodeficiency Virus/ Acquired Immune Deficiency Syndrome (Menschliches Immunschwächevirus/ Erworbene Immunschwäche)		

MICS	Multiple Indicator Cluster Survey (Mehrfachindikatoren-Clustererhebungen)	UNODC	United Nations Office on Drugs and Crime (Büro der Vereinten Nationen für Drogen- und Verbrechensbekämpfung)
Mt	Megatonne (eine Million Tonnen)		
ODA	Official development assistance (Öffentliche Entwicklungshilfe)	UNESCO	United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization (Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur)
OECD	Organisation for Economic Co-operation and Development (Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung)	UNDP	United Nations Development Programme (Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen)
PPP	Purchasing power parity (Kaufkraftparität)	UNFPA	United Nations Population Fund (Bevölkerungsfonds der Vereinten Nationen)
R&D	Research and development (Forschung und Entwicklung)	UNHCR	Office of the United Nations High Commissioner for Refugees (Amt des Hohen Flüchtlingskommissars der Vereinten Nationen)
SAR	Special Administrative Region (of China) (Sonderverwaltungsregion (von China))	UNICEF	United Nations Children's Fund (Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen)
SIPRI	Stockholm International Peace Research Institute (Internationales Friedensforschungsinstitut Stockholm)	UN-ORHLLS	United Nations Office of the High Representative for the Least Developed Countries, Landlocked Developing Countries and Small Island Developing States (Büro des Hohen Beauftragten der Vereinten Nationen für die am wenigsten entwickelten Länder, Binnenentwicklungsländer und kleinen Inselentwicklungsländer)
SITC	Standard International Trade Classification (Internationales Warenverzeichnis für den Außenhandel)	WHO	World Health Organization (Weltgesundheitsorganisation)
TFYR	The former Yugoslav Republic of Macedonia (Ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien)	WIPO	World Intellectual Property Organization (Weltorganisation für geistiges Eigentum)
UN	United Nations (Vereinte Nationen)		
UNAIDS	Joint United Nations Programme on HIV/AIDS (Gemeinsames Programm der Vereinten Nationen für HIV/AIDS)		
UNCTAD	United Nations Conference on Trade and Development (Handels- und Entwicklungs- konferenz der Vereinten Nationen)		